

2. Oktober 2017

Monatsbericht September 2017

«Die fetten Jahre sind vorbei»

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Der vergangene Monat war einerseits gekennzeichnet von der Entscheidung der US-Notenbank, die Bilanz progressiv über Zeit abzubauen, andererseits vom starken Abschneiden der rechtsgerichteten Alternative für Deutschland (AfD) bei den Bundestagswahlen. In der Folge verlor der Euro gegenüber dem US-Dollar an Boden, und die globalen Obligationenmärkte, die wegen restriktiverer Zentralbanken Federn lassen mussten, verloren rund 180 Bio. US-Dollar an Wert.

Die Aktienmärkte liessen sich hingegen nicht aus der Ruhe bringen. Vielmehr erreichte die globale Aktienmarktkapitalisierung ein neues Allzeithoch. Noch nie waren die Märkte so wertvoll wie gegenwärtig mit knapp 85 Bio. US-Dollar.

	Schlussstand	Sept. 2017 (in Lokalwährung)	YTD 2017 (in CHF)	YTD 2017 (in USD)	YTD 2017 (in EUR)
MSCI World	10'447,33	+2,7%	+16,5%	+22,6%	+9,2%
SPI	373,88	+3,8%	+14,6%	+20,6%	+7,4%
EuroStoxx 600	2'471,65	+1,9%	+6,9%	+12,5%	+0,2%
S&P 500	20'356,28	+3,6%	+5,2%	+10,7%	-1,4%
Nikkei 225	1'081,72	-0,5%	+19,2%	+25,5%	+11,4%
MSCI Emerging Markets	109,14	-1,2%	-1,0%	+4,2%	-7,2%
Global Gov. Bond	1'279,75	-3,2%	+6,0%	+11,5%	-0,7%
Gold USD/OZ	9,51	-10,2%	-35,6%	-32,3%	-39,7%
S&P 500 Volatility Index	93,08	+0,4%	-13,5%	-8,9%	-18,9%
Dollar-Index Spot	4'171,25	-12,0%	+316,4%	+338,2%	+290,1%
Bitcoin/USD	10'447,33	+2,7%	+16,5%	+22,6%	+9,2%

Quelle: Bloomberg, 29. September 2017

Gute Titel sind weltweit nicht mehr billig zu haben, und es gibt auf dieser Bewertungshöhe auch keine Schnäppchen mehr zu ergattern. Trotzdem sollte man sich (noch) nicht von Dividendenpapieren trennen, denn es ist nicht ausgeschlossen, dass die Börsenpreise noch weiter steigen. Hingegen wäre es falsch, vor diesem Hintergrund noch weitere Risiken einzugehen.

Die Anleihenmärkte befinden sich in einer noch gefährlicheren Zone. Die Anleger weigern sich, Obligationen guter Bonität, die nur niedrige bis negative Renditen versprechen, zu kaufen, und gehen auf der Suche nach höheren Renditen zweifelhafte Wetten ein, die böß ins Auge gehen könnten. Oder gibt es einen vernünftigen Grund, eine hundertjährige Anleihe Argentiniens zu kaufen?

An den Märkten geht man davon aus, dass die US-Notenbank im Dezember nochmals an der Zinsschraube drehen wird. Falls dieses Szenario eintritt, dürfte die US-Währung in den kommenden Monaten die diesjährigen Verluste wieder wettmachen.

Der Kursrückgang des Goldpreises hat sich beschleunigt. Gründe sind die Normalisierung der US-Geldpolitik sowie die Steuerreformpläne von US-Präsident Trump. Wir erwarten, dass der Abwärtsdruck aufgrund eines stärkeren Greenbacks anhalten wird.

Obwohl sich der Erdölpreis auf einem Zweijahreshoch befindet, wird das schwarze Gold wohl wieder Terrain abgeben müssen, denn es ist zu erwarten, dass die Ölfördermengen in den USA weiter ausgebaut werden. Ausserdem rechnen wir damit, dass die Gewinnmitnahmen der professionellen Händler zusätzlich auf den Preis drücken werden.

Somit ist unser Fazit:

- = Aktien
- Obligationen
- + US-Dollar
- Gold
- Öl

Herzlich,



Dr. Adriano B. Lucatelli